Oli Bott (Vibraphon)

Oli Bott studierte Vibraphon und Komposition am Berklee College of Music in Boston bei Lehrern wie Gary Burton und Bob Brookmeyer und schloß mit 'summa cum laude' ab. Seitdem lebt er als freischaffender Musiker in Berlin, wo er als Jazzmusiker einen beachtlichen Namen für sich gemacht hat. Er erhielt mehrere Stipendien des Berliner Senats sowie Kompositionsaufträge für sein eigenes Jazzorchester und das „Oli Bott String Orchestra". Er hat bei zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen mitgewirkt.

Zusammen mit dem Gitarristen Thomas Wallisch ist er seit 1997 für das Goethe Institut auf Konzertreise unterwegs. Das Duo ist bei zahlreichen internationalen Festivals regelmäßig zu Gast (Europäisches Festival Izmir, Kalkutta Jazz Festival, Jazztage Ilmenau, Internationales Jazzfest Hamm, Jazznacht Meppen, Jazzherbst Burghausen, Jazzsommer Augsburg, Jazzfestival Würzburg u.A.).

Sein Ensemble „Vibratanghissimo" (Vibraphon, Viola, Kontrabass und Klavier) hat durch seine originelle Mischung aus Tango und Jazz schnell einen Namen für sich gemacht und wird von Publikum und Kritikern sowohl für seine Live-Konzerte als auch für seine CD-Aufnahmen begeistert gefeiert.

Oli Bott spielt auch im Duo mit der Cellistin Anna Carewe. Ihr (zum Teil improvisiertes) Repertoire reicht von Diego Ortiz (um 1550), Vivaldi und Bach bis zu Jazz-Standards von Miles Davis oder Duke Ellington sowie zu Kompositionen von Oli Bott und bietet eine völlig neue Klangwelt.

Oli Bott war Preisträger bei internationalen Wettbewerben wie NDR-Musikpreis für Jazzdirigenten, 1.Preis Leipziger Improvisationswettbewerb, Europ Jazz Contest und Wayne Shorter Award, USA.